

Pressemitteilung vom 2. Mai 2012

Gegen Einführung des Betreuungsgeldes

Jahreshauptversammlung begrüßt Stellungnahme des Vorstands gegen Einführung des Betreuungsgeldes und für den forcierten Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes

DARMSTADT, 02.05.2012. Am Samstag den 28. April hat in Darmstadt die Jahreshauptversammlung des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. stattgefunden. Die Delegierten des Verbands entlasteten Vorstand und Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2011 ohne Gegenstimmen. Große Zustimmung fand bei den Delegierten eine Stellungnahme des Vorstands, die sich gegen Einführung des Betreuungsgeldes ausspricht. Die Stellungnahme im Wortlaut:

STELLUNGNAHME DES VORSTANDS VOM 28. April 2012

Gegen Einführung des Betreuungsgeldes - für forcierten Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes!

Der Vorstand des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. lehnt die Einführung des geplanten Betreuungsgeldes in der jetzigen Form ab. Als Vertreterinnen eines Frauenverbands sprechen wir uns für nachhaltige und langfristige Lösungen aus, die es Eltern ermöglichen, Beruf und Kinder zu vereinbaren.

Wir sind der Überzeugung, dass das angedachte Betreuungsgeld weder Erziehung fördern noch langfristig die Betreuungssituation von Eltern verbessern kann. Vielmehr befürchten wir, dass das Betreuungsgeld traditionelle Geschlechterrollen festigt und nicht dazu beiträgt, die Position von Frauen, ein selbstbestimmtes und eigenständiges Leben führen zu können, zu stärken.

Zudem suggeriert die Höhe und Namensgebung des Betreuungsgeldes, dass Erziehung für wenig Geld (100 - 150 Euro im Monat) machbar wäre und lediglich in der Aufsicht der Kinder bestehe. Erziehungsarbeit, sowohl zu Hause als auch in öffentlichen Einrichtungen, ist eine für die Zukunft der Gesellschaft wichtige und komplexe Aufgabe, die entsprechende Wertschätzung verdient. Eine angemessene finanzielle Förderung für Kinderbetreuung im Bereich der Kitas und an Schulen ist ein wichtiges Element, um das Klima in unserem Land nachhaltig familien- und kinderfreundlich zu gestalten.

Kinder haben ein Recht auf ihre Eltern und eine gesicherte Betreuung. Darüber hinaus sollen sie die Chance haben, sich im Austausch mit Gleichaltrigen zu entwickeln und zu lernen. Dazu gehört der erreichte Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter drei Jahren. Bislang ist leider nicht abzusehen, dass dieser Rechtsanspruch fristgerecht durch ausreichende Betreuungsplätze umgesetzt wird. Wir als Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. fordern daher die Bundesregierung auf, von der Einführung des Betreuungsgeldes Abstand zu nehmen und stattdessen mit aller Kraft den Ausbau des Betreuungsangebotes in Grundschulen, Kindertagesstätten, Kinderkrippen und Tagespflege voranzutreiben.

gez. Luise Böttcher

Vorsitzende des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.

Stichwort: Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. (EFHN)

Der Landesverband der Evangelischen Frauen in Hessen und Nassau e.V. ist ein Mitglieder- und Dachverband für Frauen- und Familienarbeit auf dem Gebiet der hessen-nassauischen Kirche. Der Verband ist die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Er fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen und Familien in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben.

Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Mit den vier in ihrer Trägerschaft befindlichen Evangelischen Familien-Bildungsstätten und rund 30. 000 Teilnehmenden jährlich, sind die Evangelischen Frauen die größte Anbieterin für Familienbildung im Kirchengebiet.

Zu dem Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V. gehören über 400 Mitgliedsgruppen, 18 Frauenverbände und zahlreiche Einzelmitglieder.

Rosel Tews
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e. V.
Erbacher Straße 17
64287 Darmstadt

Telefon 06151 - 66 90 150 (Zentrale)
Telefon 06151 - 66 90 165 (Durchwahl)
Fax 06151 - 66 90 169

E-Mail: Rosel.Tews@EvangelischeFrauen.de
www.EvangelischeFrauen.de